

Du trocknest meine Tränen wieder



Vera Hewener
Religiöse Lyrik & Texte

Über das Buch

Gedanken an Gott bereiten einen Weg zu ihm, dialogische Überlegungen spannen den Bogen zur Erkenntnis, sie aufzuschreiben ist Zeugnis seiner Gegenwärtigkeit. Vera Heweners Gedichte über Glauben, Frömmigkeit, Marienverehrung, Engel und das Kirchenjahr sind wie Gebete, laden zu Andacht und Meditation ein und entrücken in eine andere, geistliche Welt. Heilige und stille Orte lassen die Anwesenheit Gottes in Vergangenheit und Gegenwart lebendig werden. Gedichte und Texte über Kirche und Welt verorten die Beziehung zwischen Kirche und seinen Mitgliedern in kritischer Distanz, werfen Fragen auf und regen zur Diskussion an. Die ausgewählten Texte und Gedichte sind zu verschiedenen Zeiten und Orten von 1986 bis 2016 entstanden.

Pressesplitter

"..fast meditativer Tonfall ... weil bei ihren Zeilen alles ein sicheres Maß hat. Zart, zerbrechlich und bewundernswert ist dieses Maß." Saarbrücker Zeitung, 09.03.2011.

Lesung wie eine Andacht gestaltet...einfühlsam mit Meditationen und musikalischer Untermalung...tiefgehende Einführungen... Marienverehrung eindrucksvoll dargestellt...Marienmonat Mai und seine Verbindung zu Pfingsten fand Raum. Einstimmig das Empfinden der Anwesenden: „Eine seelisch beglückende Stunde“ wurde uns geschenkt. (Heusweiler Wochenpost KW 20/14, 14.05. 2014)

Über die Autorin

Vera Hewener, Jahrgang 1955, aufgewachsen in Saarwellingen, lebt in Püttlingen-Köllerbach. Veröffentlichungen seit 1985 u.a. in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Österreich. Einzelübersetzungen ins Französische und Ungarische. Aufnahme von Gedichten in Schulbüchern. Mehrere internationale Preise und Auszeichnungen, u.a. „Superpremio Cultura Lombarda“ vom Centro Europeo di Cultura Rom (I) 2001, „Grand Prix Européen de Poésie“ von CEPAL Thionville (F) 2005, Goethe-Preis 2013, zuletzt Trophäe Mörike 2015.

Inhaltsverzeichnis

Andacht

Ewiges Licht

Allerliebstes Licht

Du trocknest meine Tränen wieder

Der Weg

Die Wahrheit

Das Leben

Glaube

Hoffnung

Liebe

Karmel

Heiliges Land

Heilige Steine

Klagemauer

Erscheinungen

Jerusalem

Schuld und Sühne

Grabeskirche

Fahrt nach Tel Aviv

Strandhotel in Nahsholim

Abschied

Marienverehrung

Nur eine ist's

Mariengebet

Verkündigung

Marias Heimkehr

Kräuterweihe

Marienfürbitte

Marias Lob

Kirche und Welt

Eine Sehnsucht nach Heil

Zwischenrufe

Lebensgarten

erbsünde

dogmatisch

Messgang

Eigentumsverhältnisse

Bittgesuch

Selbstverherrlichung

Die Unvollendeten

Lichtfest

Gesegnete Mahlzeit

Glaubensfrage

Blauäugig oder die Erlösung von der Angst

Im Schatten der Basilika

Berlin Alexanderplatz

Berliner Lustgarten

Christi Geburt

Heilige Nacht

Wenn Christrosen blühen

Die Botschaft

Christnacht

Oh käm zu uns noch einmal einer

das Kind

Der Stern von Bethlehem

Vieni Gésu, reste per noi

Altenglische Christmas Carols in deutscher Fassung

Hört des Botenengels Ton

Ein neuer Stern

Wem ist das Kind

Oh heilige Nacht

O kleines Städtchen Bethlehem

Gott schenkt euch Freude allezeit

Freude der Welt

Das erste Weihnachtsfest

Ein Stern leuchtet in Dunkelheit

Traditionelle Kirchenlieder in moselfränkischer Fassung

Vom Himmel hoch dõ kumm eich hea

Än Reeschen dat gewaas woa

Ave Maria zaat

Stille Naat, häälisch Naat

Himmel tau uf den Gerechten!

Ostern

Karwoche

Der Ruf

Todesstunde

Püttlinger Dom

Weißer Sonntag

Requiem

Staubkorn

Getsemani

Frau Christin

In Paradisum deducant te angeli

auferstehn
verdingt
steinkreuz
wegezoll
abgang

Pfingsten

Licht vom Licht
Die Botschaft aus Licht
Licht vom Licht bist du
Mir ins Herz du sprichst
Lass mich atmen Herr
Komm zu mir herab
Und redete mit Zungen
Ach Jehova
Shin

Pfingsten

Sefirot

Heimatlos

Auf dem Weg zu dir
Hinwendung zum Du

Himmlische Heerscharen

Geschöpfe des Lichts
Sankt Michael
Himmelspforte
Lebensbeschwörung

Stille Orte

Auf der Rückseite des Todes
Fluchtweg
Andacht

Tochter Zion

Stilles Leben

Martinskirche

Alter jüdischer Friedhof Saarbrücken

Stumme Schreie

Unsichtbares Mahnmal

Jenseits des Samensäenden

Anhang

Anmerkungen

Gedichte, die ausgezeichnet wurden

Quellenverzeichnis

Bücherliste



Andacht



EWIGES LICHT

I

Das Gute ist
das Schwerste von Allem
Es fordert Engelgleiches

II

Das einzig Beständige dieser Welt
ist das Unbeständige

Das Beständige des Lebens
bist Du

III

Wie kann ich meine Finsternis brechen
in der Dunkelheit der Welt
wie mich wärmen
an dem Feuer Deiner Liebe

Du umfängst mich
mit Deinem Wärmestrahle
um mich immer wieder
zu erhellen

IV

Wie oft möchte ich meine Scham verbergen
über meine Schwäche
die mich einholt
wenn die Welt
scheint

Doch Du liebst weil Du liebst
immerfort

unaufhörlich

V

Du kommst
wenn ich auf meinem Ölberg stehe
wenn alles mich verlassen hat
wenn alle Schmach
mich ans Kreuz schlägt

Du kommst
hüllst mich ein
mit dem Wundtuch
Deiner Liebe

VI

Manchmal öffnest Du mir
Deinen Lichtweg
und schenkst mir
was Menschen nicht vermögen

Wie sehr möchte ich Dir folgen
wie sehr dieses Glück
bewahren

ALLERLIEBSTES LICHT

Da Du mich rufst, Dir zu folgen,
nimm nur mein Herz, nimm meine Seele ganz.
Kein Weh, kein Schmerz wird mich Dir nehmen,
vergess ich mich, vergess den Glanz.

Da Du mich rufst, Dir zu folgen,
gebe ich Dir mein ganzes Leben neu,
will Garten sein, sä' Dich mir wieder,
dass keimen kann die Frucht der Treu'.

An Deinen Blüten ich mich freue,
an Deiner Nahrung reife ich allein
und Deiner Sonn' erwächst die Wurzel,
die Tränen werden Regen sein.

Da Du mich rufst, Dir zu folgen,
geb ich mich Dir zu Deinem Willen hin,
mein Schöpfer Du, mein starker Tröster,
Du meiner Hoffnung Zuversicht,

Du hellstes, allerliebstes Licht.

DU TROCKNEST MEINE TRÄNEN WIEDER

Du trocknest meine Tränen wieder,
die vergossen ich in meiner Qual,
die meinem Kampf so still entsprungen,
Du sandtest mir Dein liebendes Fanal.

Mit Deinem Geist nur widerstand ich,
bezwang den Zweifel und die Not;
besiegte, was zehrte und zersetzte
ergab mich Deinem Liebesaufgebot.

Du schenktest mir den Frieden wieder,
den verloren ich im Glanz der Welt,
der meines Herzens Kraft zerschnitten.
Dein Leuchten lag auf mir, hat mich erhellt.

Du trocknest meine Tränen wieder,
die vergossen ich in meiner Qual.
Du trocknest meine Tränen wieder
und lädst mich ein zu Deinem Hochzeitsmahl.